



Praxisratgeber Militärkonversion wird vorgestellt

Praxisratgeber Militärkonversion wird vorgestellt
Ramsauer: Militärische Konversion erfolgreich gestalten
Im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung findet heute eine Konversionskonferenz statt. Im Mittelpunkt steht der neue Praxisratgeber Militärkonversion, den das BMVBS vorstellt. Die Inhalte hat eine interministerielle Arbeitsgruppe erarbeitet, die am 17. Januar 2012 einberufen wurde.
Ramsauer: "Ab 2014 werden die Schwerpunkte der Militärkonversion vor allem auf die Kommunen zukommen. Das müssen wir gut vorbereiten. Für die betroffenen Kommunen sind bereits jetzt Antworten auf Vollzugsfragen wichtig. Hierzu kann der Praxisratgeber Militärkonversion Anregung und Entscheidungshilfe sein. Er richtet sich sowohl an Kommunen und Investoren als auch an Bürgerinnen und Bürger. Konversionsliegenschaften erfordern nicht nur rasches Handeln, sondern bieten vielerorts auch neue Entwicklungschancen."
Das im Herbst 2011 veröffentlichte Konzept zur Stationierung der Bundeswehr in Deutschland und die angekündigte Rückkehr der Gaststreitkräfte in ihre Heimatländer werden bis zum Jahr 2020 zur Rückgabe von über 37.000 ha Militärfäche führen. Von der Neuausrichtung der Bundeswehr sind weit mehr als 100 Städte und Gemeinden betroffen. Sie haben unter Nutzung ihrer kommunalen Planungshoheit für eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sorgen.
Ramsauer: "Für mich ist die frühestmögliche Einbindung der betroffenen Kommunen wichtig. Transparente Verfahren und Entscheidungen zur Grundstücksverwertung und -entwicklung sowie ein fairer Interessenausgleich zwischen allen Beteiligten sind entscheidend für einen nachhaltigen Erfolg im Konversionsprozess."
Mitglieder der IMAG Konversion sind das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das Bundesministerium der Verteidigung, das Bundesministerium der Finanzen, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.
Konversionsvorhaben können vor allem in strukturstarken Regionen zu nachgefragten Stadtentwicklungsprojekten werden. Sie können beispielsweise zur Lösung von Wohnungsengpässen für Studierende beitragen. In strukturschwachen Regionen bedarf es besonderer Anstrengungen, geeignete Nachnutzungen zu finden.
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/2008-0
Telefax: 030/2008-3060
Mail: Ref-Presse@bmvbw.bund.de
URL: <http://www.bmvbw.de>
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=535709 width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden schaffen sie Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Seit dem 22. 11. 2005 ist Wolfgang Tiefensee Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.